

# FDP schliesst wieder auf

**Die Gesamterneuerungswahl des Einwohnerrats bleibt nicht frei von Überraschungen: Drei Bisherige verpassen die Wiederwahl – darunter der Fiko-Präsident. Siegerin ist die FDP, die einen Sitz dazugewinnt – die SP verliert einen.**

PATRIK KOBLER

HERISAU. Der Einwohnerrat verfügt über zwei wichtige Kommissionen: Die Finanzkommission (Fiko) sowie die Geschäftsprüfungskommission (GPK). Allmählich entpuppt sich das Fiko-Präsidium allerdings als Handicap. blieb bei den Gesamterneuerungswahlen vor vier Jahren Mathias Steinhauer (EVP) auf der Strecke, erwischte es dieses Mal seinen Nachfolger Stefan Ries (CVP). Dabei verzeichnete seine Partei keine Sitzverluste; sie konnte ihre fünf Mandate halten. Der Neukandidierende Simon Albisetti holte aber mehr Stimmen als Ries, der seit 2009 dem 31köpfigen Gemeindeparlament angehörte. «Ries wurde auch etwas Opfer unserer guten Liste», sagt Präsident Glen Aggeler. Albisetti sei in Herisau aufgewachsen und im Dorf bekannt. Die Abwahl von Ries bedauert er, habe dieser doch gute Arbeit geleistet. Trotz dieses Dämpfers fällt Aggelers Bilanz insgesamt positiv aus. «Wir konnten den Stimmenanteil halten und fühlen uns durch das gute Resultat bestätigt.»

## **Balmer: «Resultat schmerzt»**

Der Fiko-Präsident ist freilich nicht der einzige Bisherige, der die Wiederwahl verpasste. Alex Ehrbar (SVP) und GPK-Mitglied Ralph Hubmann (SP) ereilte dasselbe Schicksal. Die SP büsste gegenüber 2011 einen Sitz ein und ist nun nur noch mit fünf Mitgliedern im Rat vertreten. Den Platz von Hubmann nimmt künftig Tamara Kraner ein. Parteipräsident Yves Noël Balmer war gestern mit gemischten Gefühlen im Kanton unterwegs. Das Resultat im Einwohnerrat trübte seine Freude. Der Sitzverlust schmerzt ihn. So richtig einordnen kann er das Resultat noch nicht. Die Partei habe gute Arbeit geleistet, klare Ziele formuliert und beispielsweise als einzige die Ortsplanungsrevision abgelehnt, sagt er. Für ihn steht fest: «Wir müssen uns an der eigenen Nase nehmen.» Dass die Liste nur wenige Namen umfasste, sei ein Nachteil gewesen.

## **FDP schliesst zu SVP auf**

Während die FDP im Kantonsrat nicht zulegen konnte, verbucht sie im Einwohnerrat einen Sitzgewinn und schliesst damit wieder zur SVP auf. Diese hatte die FDP vor vier Jahren als stärkste Fraktion abgelöst. Jetzt verfügen beide Parteien über neun Sitze. Die sieben wiederkandidierenden FDP-Einwohnerräte wurden allesamt gewählt. Mit Monika Baumberger und Jeannette Locher kommen zwei Frauen hinzu. Damit stellt die FDP-Fraktion vier von insgesamt zehn Frauen im Rat. Parteipräsident Roger Mantel zeigte sich mit dem Resultat «grundsätzlich zufrieden». Im Kantonsrat hätte man einen Sitz gewinnen wollen, was die FDP nicht schaffte (s. Seite 27). Dafür holte man im Einwohnerrat einen zusätzlichen Sitz.

Verzichtete die Partei vor vier Jahren noch auf Standaktionen, war die FDP in diesem Jahr wieder sehr aktiv. Das habe sich ausbezahlt, sagt Mantel. Das Kantonsratsresultat führt er

auch auf die besondere Konstellation zurück. Denn die Partei habe durch den Rücktritt von Hansueli Sturzenegger und den Tod von Ernst Gähler zwei prägende Persönlichkeiten verloren. Die Neukandidierenden verfügten nicht über denselben Bekanntheitsgrad und erreichten deutlich weniger gute Resultate als die Bisherigen.

Die SVP konnte ihre Sitze verteidigen. Die Bisherigen werden durch Hans-Walter Bodenmann, Reto Sonderegger und Roman Zellweger ergänzt. Alex Ehrbar verpasste wie erwähnt die Wiederwahl.

### **EVP behält drei Sitze**

Die EVP konnte derweil ihre drei Sitze halten und ist weiterhin mit drei Mitgliedern im Einwohnerrat vertreten. Mit Peter Künzle stellt sie auch den aktuellen Präsidenten. Machte vor vier Jahren noch die U30-Generation von sich reden, kommt es nun zu keiner weiteren Verjüngung des Parlaments. Keiner der Neugewählten ist jünger als 30 Jahre.